

Mosaik : einmal anders

Autor(en): **Hagen, Hedy**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **46 (1959)**

Heft 12

PDF erstellt am: **02.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-534166>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Darf ich Ihnen ganz kurz erzählen, womit ich diesen Sommer mein Schulzimmer ausschmückte? – Meine Zweitkläbler stellten *Papiermosaiken* her. Ihnen ist die einfache und dem Kinde gemäße Technik wohl längst bekannt. Ich hatte mit den betreffenden Schülern schon in der ersten Klasse kleine Klebarbeiten ausgeführt. Mit der Zeit hatten sich die Kinder so sehr an Technik und Material gewöhnt, daß sie auch schwierigere Arbeiten spielend bewältigten.

Schon das *Reißen des gummierten Buntpapiers* macht Spaß. Es wird nie eine Schere verwendet. Alle Teilchen werden gerissen. Dann lasse ich die Kinder eine große Blume zeichnen und gleich darauf mit den Papierstücklein farbig und nach eigener Eingebung bekleben. Zuletzt wird die *Blume* ausgeschnitten. Bei den Stielen helfe ich noch ein wenig mit. Auf gleiche Weise entstehen bunte *Schmetterlinge*. Zweitkläbler haben selbstverständlich noch Schwierigkeiten, die Form gut zu zeichnen. Auch dort helfe ich beim Zeichnen ein wenig mit. – Zur großen Freude für

mich, die Kinder und einen weiteren Kreis wird zuletzt auf diese Weise das *Paradies* mit Blumen, Vögeln, Fischen und Elefanten, mit Adam, Eva und der Schlange in Mosaik dargestellt. Es entsteht wirklich ein kräftiges, farbenfreudiges Bild, das nun als Wand-schmuck unsere Schulstube ziert. Es ist eine Gruppenarbeit von dreißig Zweitkläblern. Die ganze Fläche des Blattes ist ausgefüllt. Leider sind auf dem Klischee Einzelheiten nicht gut zusehen, wie z. B. die Fischlein im Paradiesbach u. a.

Ich denke mir, daß auch andere Themen der Bibel sich zu einer solchen Darstellung eignen, wie die Arche Noah usw. Selbstverständlich lassen sich auch Märchen auf diese Weise sehr hübsch wiedergeben. – Auch kleine Weihnachtsarbeiten könnte man in Papiermosaik ausführen, wie Kalender, Schachteldeckel oder gar ein Kunstwerk en miniature als Wand-schmuck für die Familienstube. Die Herstellung ist denkbar einfach, die Wirkung aber überraschend hübsch.

